



In den vergangenen Jahren sind fast 20 Millionen Euro in die Wörther Kreisklinik investiert worden. Nun zeichnet sich ab, dass sie ein weiteres Nebengebäude erhalten wird.

FOTO: SCHIESSL

Kreisklinik wird vergrößert

GESUNDHEIT Der Landkreis hält am Plan, die Bettenzahl von 120 auf 150 zu erhöhen, fest. Die Patientenzahl steigt seit 15 Jahren stetig.

VON WALTER SCHIESSL

WÖRTH. Die Mühlen in der Politik mahlen bekanntlich langsam. Denn schon Ende 2017 gab das Staatsministerium für Gesundheit und Pflege die Zusage, doch die Kapazität der Kreisklinik von 120 auf 150 Betten erhöhen zu dürfen. Der Kreistag stellte 2019 schließlich die Weichen dafür, als er das 8000 Quadratmeter große Areal des Gasthauses Butz vom Besitzer Ernst Aumer vorvertraglich kaufte, um Platz für eine Erweiterung zu schaffen. In weniger als eineinhalb Jahren wird nun – wie im Papier festgeschrieben – das Areal in den Besitz des Landkreises übergehen.

Wie geht es mit der geplanten Erweiterung nun weiter? „Am Zeitplan hat sich trotz Corona nichts geändert“, lässt Astrid Gamez von der Pressestelle des Landratsamts wissen. Derzeit wür-

den die Grundlagenplanungen zur Erweiterung und strukturellen Anpassung der Kreisklinik laufen. Mit den Arbeiten beauftragt ist damit ein Planungsbüro.

Zu dessen Arbeiten gehören die Erstellung eines lösungsorientierten Funktions- und Raumprogramms, die Erstellung eines Bestandsraumprogramms und die Erstellung der lösungsorientierten Betriebsorganisationsplanung. Weitere Schritte sind nach Angaben der Landkreis-Pressestelle die Durchführung eines Soll-Ist-Vergleichs sowie die Beratung zur Umsetzung und Zielplanung. Diese Untersuchungen seien Grundlage für die weiteren Planungen. „Voraussichtlich werden im späten Herbst erste Abstimmungsgespräche mit der Regierung geführt“, teilt die Pressestelle weiter mit. Wann mit den tatsächlichen Erweiterungsarbeiten begonnen werden kann, darüber könne man noch keinerlei Aussagen treffen.

Die Vorbereitungen laufen

Der Landkreis wird sich aber in absehbarer Zeit auf die Suche nach einem Betreiber des Butz-Gasthofs machen müssen. Das Traditionsgasthaus wird seinen Geschäftsbetrieb auch nach der Übergabe an den Landkreis unverändert

fortsetzen können, hatte Landrätin Tanja Schweiger gesagt. Keiner der Beschäftigten werde sich Sorgen um seinen Arbeitsplatz machen müssen, hatten sie und auch Ernst Aumer gesagt. Für den Bauunternehmer, der den Gasthof Butz samt seiner Nebengebäude 2012 erworben und auch geführt hatte, kam nur der Verkauf des ganzen Areals in Frage. Mit der Abtretung der nördlichen Gebäude an den Landkreis hätte es keine Möglichkeit mehr gegeben, den Gastronomiebetrieb und das Hotel zu erweitern, sagte der Unternehmer schon damals zur Mittelbaye-

rischen. In Zeiten vor Corona war die Kreisklinik bestens ausgelastet. So war die Zahl der stationär versorgten Patienten in den letzten 15 Jahren um über 50 Prozent auf 6500 pro Jahr gestiegen, zudem hatte das Wörther Haus im Bereich der Inneren Medizin den Titel Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Regensburg verliehen bekommen, was den Krankenhausplanungsausschuss des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege bewog, 2017 die Erhöhung der Planbettenzahl von 120 auf 150 zu genehmigen. Seitdem laufen Vorbereitungsarbeiten, die Erweiterung anlaufen zu lassen.

BAUBEGINN 2023?

Genehmigung: Die Erlaubnis, die Bettenkapazität von 120 auf 150 zu erhöhen, wurde schon 2017 gegeben. Planungsunterlagen wurden vom Träger bislang noch nicht eingereicht.

Baubeginn: Wegen des notwendigen Vorlaufs wird die geplante Erweiterung frühestens 2022 beraten werden können. Bei einer Berücksichtigung ist dann ein Baubeginn ab 2023 denkbar.

Die Kapazitäten erhöht

In den letzten Jahren wurden fast 20 Millionen Euro in die Kreisklinik investiert. Der Landkreis zahlte davon sieben Millionen, für den Rest griff der Freistaat in die Taschen. Im Zuge dieser Baumaßnahmen wurden ein zusätzlicher Operationsraum in Hybrid-Technologie, neue Untersuchungsräume für die gastroendoskopische Versorgung und eine neue Zentralsterilisation geschaffen. Die Intensivabteilung wurde ebenfalls neu gebaut, dadurch wurden auch erweiterte Kapazitäten und zusätzliche Aufwachraumkapazitäten erzielt.